

Zwei Atomophora-Arten (Heteroptera, Miridae)

E d u a r d W a g n e r

(Moorreye 103, Hamburg 62, Deutschland)

A b s t r a c t

Compsidolon acacicola Linnavuori, 1961 for which the genus *Yotvata* Linnavuori, 1964, was later created, is a synonym of *Atomophora picticornis* Horvath, 1913, the name of which thus has to be *Yotvata picticornis* (Horvath). *Yotvata* is a rather isolated genus, here placed in the system somewhere close to *Orsolia* E. Wagner.

Atomophora subpallida E. Wagner, 1965, is redescribed.

Atomophora picticornis Horvath, 1913 (Abb. 1)

Diese Art ist bisher wenig beachtet worden. HORVATH (1913) beschreibt nur das Weibchen. Die Type konnte durch das lebenswürdige Entgegenkommen von Herrn Dr. A. Soos, Budapest untersucht werden. Sie ist ein beschädigtes ♀, das sich in der Sammlung Horvath befindet und trägt die folgenden Etiketten: 1. ein gedrucktes Etikett »Oued Nassa (Gardaia to Guerrara) 3.—5.VI. 1912, Hartert & Hilg.« 2. ein mit Tinte geschriebenes Etikett »*Atomophora picticornis* Horv.« und 3. ein Etikett, das den mit Tinte geschriebenen Text »*A. picticornis* Horv.« mit dem gedruckten Zusatz »det. Horvath« enthält. Dies Tier muß als Holotypus gelten und wurde als solcher gekennzeichnet. Weiteres Material liegt dem Verfasser jetzt aus Saudi-Arabien vor. Darunter befinden sich auch 2♂♂, deren Genitalien untersucht werden konnten. Daher hält es der Verfasser für angebracht, hier eine erneute Beschreibung der Art zu geben.

Sehr klein, länglich-oval. Weißlichgelb mit feinen, roten Punkten und schwarzer bis brauner Zeichnung, Oberseite mit langen, anliegenden, hellen Haaren. Matt, glatt.

Kopf von vorn gesehen breit aber niedrig, von oben gesehen breit und kurz. Auge sehr groß, die ganzen Kopfseiten bedeckend, schwarz, sehr grob gekörnt. Scheitel beim ♂ 0,8—0,9x, beim ♀ 1,16x so breit wie das Auge. Stirn mit rötlichen Querstreifen (Abb. 1, b+c). Scheitel am Hinterrande mit einigen roten Punkten. Tylus mit 2 seitlichen, dunklen Längsstreifen. Unter den Augen steht der Kopf nur wenig vor und ist stumpfwinklig. Scheitel gewölbt. Fühler (Abb. 1, d+e) weißlich, sehr kurz und kräftig; 1. Glied dicker als die übrigen, beim ♂